



## **Verwaltungsbericht 2013**

ergänzender Bericht zum offiziellen Jahresbericht

### **KONTAKT**

Gemeinde Goldach  
Rathaus, Hauptstrasse 2  
Postfach  
9403 Goldach  
Telefon 071 844 66 11  
Fax 071 844 66 66  
E-Mail [info@goldach.ch](mailto:info@goldach.ch)  
Internet [www.goldach.ch](http://www.goldach.ch)

**ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG**

<b>Abfallart in kg</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>in Franken</b>
Papier und Karton	767'680	806'500	754'130	7'330.10
Glas	246'720	273'878	267'090	-15'890.55
Metalle aus Abfuhr	23'170	26'550	28'620	14'741.55
Stahlblechdosen/Aluminium	12'080	13'850	14'260	-4'202.10
Gartenabfälle	773'230	816'520	752'940	146'119.60
Sonder- + Giftsammelstelle	20'890	18'372	5123**	9'698.80

**Abfallart in t**

Muldengut Bauschutt	0*	26.46	23.06	3'100.10
---------------------	----	-------	-------	----------

**Abfallart in Stunden**

Häckseldienst	74.75	90.50	75.25	14'574.95
---------------	-------	-------	-------	-----------

**Abfallart in Liter**

Ölsammelstelle	0*	1'480	3'113	755.85
----------------	----	-------	-------	--------

\*Im Jahr 2011 wurden der Bauschutt sowie die Ölsammelstelle noch durch die regionale Sammelstelle betrieben.

\*\* Ab 2013 wurden die Sonder- und Giftabfälle nur noch in der eigenen Gemeindesammelstelle angenommen, nicht mehr von der regionalen Sammelstelle.

Die internen Aufwendungen betragen für Personal und Maschinen Fr. 120'441.55.

Der Metallpreis ist schon länger in einem Tief. Aus diesem Grund sind die Nettokosten für die Metallsammlungen fast Fr. 6'000.- höher als letztes Jahr.

Die Entsorgungskosten für die Grünabfuhr gingen infolge Rückgang der Grünmenge um Fr. 18'000.- zurück.

Positiv zu beurteilen ist, dass bei der Entsorgung von Glas und bei den Stahlblechdosen/Aluminium ein Gewinn erwirtschaftet werden kann. Wie lange die Rückvergütung für das Glas noch auf diesem Niveau gehalten werden kann, ist ungewiss. Der Glasabsatz ist schon seit längerer Zeit instabil.

Goldach, 14. Januar 2014

Ralph Gerschwiler

**ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN**

Folgende Urnengänge haben im Jahr 2013 stattgefunden:

3.3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik</li> <li>– Volksinitiative «gegen die Abzockerei»</li> <li>– Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz RPG)</li> <li>– Ersatzwahl einer Richterin oder eines Richters des Kreisgerichtes Rorschach</li> </ul>
9.6.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»</li> <li>– Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylIG) (Dringliche Änderungen des Asylgesetzes)</li> <li>– Gesetz über die St.Galler Pensionskasse</li> <li>– Kreditbeschluss des Gemeinderates über Fr. 1'376'000.00 für den Bau eines Jugendzentrums, abzuschreiben innert längstens 25 Jahren</li> </ul>

22.9.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»</li> <li>– Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiegesetz, EpG)</li> <li>– Änderung vom 14. Dezember 2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)</li> </ul>
24.11.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksinitiative «1:12 - Für gerechte Löhne»</li> <li>– Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»</li> <li>– Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)</li> </ul>

Goldach, 6. Januar 2014

Susana Mikic

## **BAUVERWALTUNG**

### **Hohrainweg**

Infolge privater Bauarbeiten verzögert sich der Einbau des Deckbelags um ein weiteres Jahr.

### **Frohheimweg**

Ende August wurde der neue Fuss- und Radweg zwischen der Sulzstrasse und dem Bahnweg eröffnet. Eine wichtige Lücke der regionalen Radroute konnte somit geschlossen werden. Der neue Fuss- und Radweg weist eine Breite von 3.0m und in den Kurvenbereichen 3.5m auf und erstreckt sich insgesamt über eine Länge von 450m. Für die Realisierung eines linearen und angepassten Längsgefälle von maximal 8.0% wurden 2'500m<sup>3</sup> Erdmaterial abgetragen und das überschüssige Material angrenzend als Materialausgleich für die Geländemodellierung wieder verwendet. Die Erstellung der neuen Wegverbindung war nur dank dem Entgegenkommen der betroffenen Grundeigentümer möglich.

Die Linienführung wurde unter Rücksichtnahme vom nutzbaren Ackerland sowie dem Sicherheitsaspekt für Fussgänger und Radfahrer ausgewählt und bestimmt. Da der Weg im Korridor vom geplanten neuen Autobahnanschlusses liegt, ist er folglich zumindest auf einer Teilstrecke ein Provisorium.

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 527'668.05. Die Mehrkosten von Fr. Fr. 57'668.05 begründen sich im schlechten Baugrund. Über eine lange Distanz musste der Untergrund stabilisiert und separat entwässert werden. Der Kanton hat auch die Mehrkosten bewilligt und beteiligt sich an den subventionsberechtigten Gesamtkosten mit Fr. 340'000.-.

### **Starkregen vom 31. Mai auf den 1. Juni**

Infolge von Starkregen schwoll die Goldach rasch an. Da die Goldach im Bereich der Haldenmühle sowie bei der Kurve SAK wegen einer Einsprache noch nicht saniert werden konnte, entstanden Schäden in der Grössenordnung von Fr. 100'000.-. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten durch einen speziellen Fond mit bis zu 50%.

### **Hagel vom 18. Juni**

Der Hagelsturm vom 18. Juni hinterliess eine Spur der Verwüstung. Riesige, kern gesunde, zum Teil über hundert jährige Bäume kippten einfach um oder wurden gespalten. Der Uferweg musste während den Aufräumarbeiten gesperrt werden. Durch die Hilfe der Forstwarte sowie privater Unternehmungen konnten die Aufräumarbeiten rasch abgeschlossen werden. Der Schaden liegt bei einer hohen fünfstelligen Summe.

## **Sanierung Grabfeld**

Am 2. Oktober 2012 stimmte der Gemeinderat der Räumung der Bestattungsanlagen auf dem Goldacher Friedhof, bei denen die Grabesruhe abgelaufen ist, zu. Die gesamten Sanierungsarbeiten wurden nun abgeschlossen und abgerechnet. Die Abrechnungssumme beläuft sich auf Fr. 154'548.05. Da die Platzerweiterung bei der Kirche West nicht ausgeführt werden musste, konnte der Kredit von Fr. 230'000.- massiv unterschritten werden.

## **Begegnungsplatz**

Der Begegnungsplatz wird rege benutzt. Die Firma Sonderegger hat mehrere Hainbuchen der Gemeinde geschenkt und gepflanzt. Zusätzlich wurde der Gemeinde auch ein Tippizelt gratis zur Verfügung gestellt. Somit konnte der Sonnenschutz in der Umgebung der Spielplätze verbessert werden. Der Aufwand der Unterhaltsarbeiten für die ganze Anlage bleibt hoch. Hier wird der Werkhof unterstützt durch die Mithilfe der Institution Tosam. Sie versteht sich als Stiftung für sozialtherapeutische Einrichtungen, die Menschen mit unterschiedlichsten Problemen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten bietet.

## **Vorprojekt Verlängerung Bahnweg**

Die Stadt Rorschach hat zusammen mit der Gemeinde Goldach ein Vorprojekt für einen Fuss- und Radweg entlang der SBB von der Klosterstrasse bis zur Industriestrasse erarbeiten lassen. Das Projekt soll parallel zum Doppelspurausbau der SBB realisiert werden. Somit könnte der Langsamverkehr vom Bahnhof Stadt Rorschach entlang der SBB bis zum Bahnhof Goldach separat geführt werden.

## **Sanierung Blumeneggstrasse**

Infolge einer Einsprache konnte mit der Sanierung der Blumeneggstrasse (Abschnitt Mitte) immer noch nicht begonnen werden.

## **Parkplatzbewirtschaftung**

Die Parkplatzbewirtschaftung im Dorf konnte auf den 1. Oktober in Betrieb genommen werden. Von den budgetierten Kosten von Fr. 430'000.- wurden Fr. 154'145.90 für den Kauf und die Installation der Parkuhren mit entsprechend notwendigen Signalisationen sowie für die Markierung der Aussenparkplätze ausgegeben. Enthalten im Budget ist auch die pendente Tiefgarage in der neuen Zentrumsüberbauung.

Der ruhende Verkehr wird in der Gemeinde Goldach weiter durch die Securitas regelmässig kontrolliert. Die Parkeinnahmen betragen Fr. 167'147.15. Das sind Mehreinnahmen von über Fr. 90'000.-. Die Kosten für die Kontrolle der Parkplatzbewirtschaftung belaufen sich auf Fr. 25'536.40, ca. Fr. 8'000.- mehr als 2012. Die Bussen liegen mit Fr. 31'750.45.- um ebenfalls ca. Fr. 8'000.- über dem Wert des Vorjahres.

## **Blumenstrasse**

Infolge Beschwerde der SVP ruht momentan das ganze Projekt.

## **Kanalisation**

In der Promenaden-, Kloster- und Quellenstrasse wurden im Schlauchrelining-Verfahren die Kanalisationsleitungen in Teilabschnitten saniert. Zusätzlich wurden im Zuge der Kanalsanierungen auch defekte Schächte erneuert oder saniert.

Wie in den letzten Jahren wurden die gemäss Planung notwendigen Strasseneinlaufschächte geleert sowie 1/3 des gesamten Kanalnetzes gespült. Die gesamten Kanalisationskosten werden durch die Abwasser- und Anschlussgebühren sowie durch die gebundenen Reserven gedeckt. Die Sanierungen entsprechen der Massnahmen- und Subventionsplanung gemäss generellem Entwässerungsplan GEP.

Goldach, 9. Januar 2014

Ralph Gerschwiler

## **BEHÖRDEN UND PERSONAL VERWALTUNG (1. JANUAR 2014)**

### **Gemeinderat**

Würth Thomas, Gemeindepräsident  
Gehrig Andreas, Schulpräsident  
Bücheler Urs  
Buschor Peter  
Eberle Adrian  
Metzler Kathrin  
Schneider Jacqueline

### **Geschäftsprüfungskommission**

Altmann Jürgen  
Breu Andreas  
Gnädingen Urs  
Rüegg Daniel  
Schmid Felix  
Strompen Hubmann Jeannette  
Wagenbichler Herbert, Präsident

### **Vermittler**

Huber Paul, Berg SG  
Suter Alex, Goldach (Stellvertreter)

### **Gemeindeverwaltung**

Alder Jeanot, Betriebsamt  
Allenspach Olivia, Front Office  
Andrijevic Marina, Front Office  
Binder Thomas, Finanzverwaltung  
Bischof Karin, Sekretariat  
Bosshart Dario, Steueramt  
Bürgi Sandra, Grundbuchamt  
Decurtins Romina, Soziale Dienste  
Eberle Cornel, Grundbuchamt  
Eilingen Barbara, Finanzverwaltung  
Falk Richard, Gemeinderatsschreiber  
Haltner Luc, Leiter Grundbuchamt  
Mägli Isabella, Front Office  
Marzari Gabriella, Front Office  
Mikic Susana, Personalassistentin / Sekretariat  
Müller Reto, Soziale Dienste  
Oeler Susann, Soziale Dienste  
Rothenberger Angelika, Sekretariat  
Scherrer Pascal, Steueramt  
Sieber Stefan, Schulsekretär  
Stäheli Franziska, Finanzverwaltung  
Suter Alex, Steuersekretär / Sektionschef / Leiter  
Front Office

### **Bauverwaltung / Werkhof**

Gerschwiler Ralph, Bauverwaltung  
Bürgermeister Roland, Materialwart Feuerwehr / Mitarbeiter Werkhof  
Bolliger Manolo, Angestellter Werkhof  
Dick Hanspeter, Angestellter Werkhof  
Eschenmoser Mark, Vorarbeiter Werkhof  
Geser Hansruedi, Werkmeister  
Niggli Kurt, Liegenschaftsverwalter  
Spirig August, Technischer Mitarbeiter  
Spitzli Benedikt, Angestellter Werkhof  
Straub Ruedi, Angestellter Werkhof

### **Fachstelle Jugend & Familie**

Mayer Jachen, Leiter / Kinder- und Jugendpsychologie  
Bischoff Madeleine, Schulsozialarbeit  
Jussel Hannes, mobile Jugendarbeit  
Lebar Tanja, Jugendtreffarbeit

### **Freibad Seergarten**

Schneider Boris, Bademeister  
Wick Silvan, Bademeister-Stv.

### **Gemeindebibliothek**

Eggenberger Monika, Leiterin  
Stillhard Brigitte, Mitarbeiterin  
Thoma Susann, Mitarbeiterin  
Ulrich Sandra, Mitarbeiterin

### **Hafen**

Baumann Sibylle, Hafenmeisterin  
Spitzli Benedikt, Hafenmeister-Stv.

### **Schulleitungen**

Hürlimann Elmar, Schulleitung Oberstufe  
Marte Esther, Schulleitung Zentrum  
Rausch Beata, Schulleitung Feld  
Schwalt Guido, Schulleitung Musikschule

### **Hauswartungen**

Büchi Astrid, Rosenacker  
Dick Beatrice, Feld  
Dick Rolf, Oberstufe  
Graf Rolf, Zentrum  
Jung Irma, Oberstufe  
Kast Ruth, Feld  
Kopp Christian, Feld  
Laub Ruth, Feld  
Manser Nadja, Feld  
Rebsamen Monika, Rathaus / Mühlegut / TZM / Zentrum  
Rebsamen Rudolf, Rathaus / Mühlegut / TZM  
Rohner Lea, Zentrum  
Schmid Stephan, Zentrum  
Schneider Katerina, Rathaus / Mühlegut / TZM  
Schwartz Isabelle, Zentrum  
Shala Behije, Feld  
Weiss Sonja, Oberstufe, Rathaus / Mühlegut / TZM

### **Mittagstisch**

Bärlocher Helen, Leiterin  
Aeschlimann Cornelia, Mitarbeiterin  
Riedener Cäcilia, Mitarbeiterin

### **Technische Betriebe**

Hiltebrand Dietmar, Betriebsleiter  
Bücheler Christoph, Chefmonteur

Caliano Enrico, Werkmonteur  
 Dudler Thomas, Technischer Sachbearbeiter  
 Di Cugno Mauro, Werkmonteur  
 Keller Ivan, Werkmonteur  
 Kurer Jessica, Kaufmännische Angestellte  
 Porcu Ramona, Kaufmännische Angestellte  
 Scherrer Paul, Werkmonteur  
 Schneider Katerina, Mitarbeiterin Hauswartdienst  
 Von Rotz Anton, Chefmonteur

#### Lernende

Bellini Loredana, Kauffrau öff. Verwaltung 1. Jahr  
 de Dios Larissa, Kauffrau öff. Verwaltung 3. Jahr  
 Gemperle Livio, Fachmann Betriebsunterhalt, 3. Jahr  
 Germann Nicole, Kauffrau öff. Verwaltung 2. Jahr  
 Mostert Svenja, Kauffrau öff. Verwaltung 1. Jahr  
 Piaser Dario, Kaufmann öff. Verwaltung 1. Jahr  
 Renn Stefanie, Kauffrau öff. Verwaltung 2. Jahr  
 Schwizer Stefanie, Kauffrau öff. Verwaltung 3. Jahr

Die Lehrausbildung erfolgreich abgeschlossen haben:

Eilinger Barbara, Kauffrau öff. Verwaltung  
 Frei Manuel, Kaufmann öff. Verwaltung  
 Goldach, 6. Januar 2014

Kurer Jessica, Kauffrau öff. Verwaltung

#### Dienstjubiläen 2013

Gehrig Andreas, Schulpräsident, 10 Jahre  
 Gerschwiler Ralph, Bauverwaltung, 15 Jahre  
 Keller Ivan, Werkmonteur, 25 Jahre

#### Neu bei der Gemeinde

Alder Jeanot, Betreibungsamt  
 Allenspach Olivia, Front Office  
 Bosshart Dario, Steueramt  
 Lebar Tanja, Jugendtreff  
 Porcu Ramona, Technische Betriebe

#### Demissionen

Giger Laura, Steueramt (2010-2013)  
 Schmid Marcel, Finanzverwaltung (2006-2013)  
 Spanoudakis Kerstin, Jugendtreffarbeit (2012-2014)  
 Stübi Marco, Betreibungsamt (2009-2013)  
 Wey Viola, Technische Betriebe (2004-2013)

Susana Mikic

### BETREIBUNGSAMT

	2013	2012
Betreibungsfälle / Ausgestellte Zahlungsbefehle	2'041	1'898
Fortsetzungsbegehren	1'342	1'425
Überweisung / Rückweisung von Begehren	272	261
vollzogene Pfändungen	1'115	1'146
Konkursandrohungen	57	44
vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	1'040	1'033
Liegenschaftsverwaltungen	1	4
Retentionen	2	0
Arreste	7	3
Rechtshilfesuche auswärtiger Betreibungsämter	124	57
Rechtshilfesuche an auswärtige Betreibungsämter	127	89
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	1'490	1'469
ausgestellte Verlustscheine	838	829
Eigentumsvorbehalte	0	3
für insgesamt Franken	--	93'432.05
Gebührenertrag in Franken	344'495.43	362'468.48
Ø pro Betreibungsfall	169.00	190.00

Goldach, 6. Januar 2014

Jeanot Alder

## BIBLIOTHEK

Im vergangenen Jahr wurden 66'000 Medien in der Gemeindebibliothek ausgeliehen. Über die digitale Bibliothek (dibiost.ch), welcher wir seit Mitte Jahr angeschlossen sind, wurden 850 Onleihen auf E-Book-Reader oder Tablets geladen.

Neumitglieder konnten wir 63 begrüßen, insgesamt zählen wir 835 Mitglieder.

Allen Goldacher Kindergärtlern und Schülern steht die Bibliothek gratis zur Verfügung. Sie nutzen dies vor allem mit ihren Lehrpersonen. 800 SchülerInnen konnten wir mit 22'000 Büchern oder Hörbüchern bedienen.

Unsere Medieneinkäufe verteilen sich über das ganze Jahr, insgesamt haben wir 1'665 neue Medien angeschafft und fast ebenso viele ausgemustert. Zur Ausleihe stehen 16'000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CD's, DVD's) bereit.

Den Besuch des kantonalen Bibliothektags, die Teilnahme an der Sitzung der regionalen Bibliotheken, sowie Kursangebote für Bibliotheksmitarbeiterinnen nutzen wir zur Weiterbildung und auch zum Informations- und Ideenaustausch.

Goldach, 19. Dezember 2013

Monika Eggenberger

## EINWOHNERAMT

Bevölkerungsbewegung im Jahre 2013

<b>Stand am</b>	<b>Total</b>	<b>CH</b>	<b>Ausländer</b>
01.01.2013	9'118	7'063	2'055
31.12.2013	9'181	7'105	2'076
Veränderung	+63	+42	+21

Der Ausländeranteil beträgt 22.61%. Davon besitzen 83.72% die Niederlassungsbewilligung.

<b>Mutationen</b>	<b>Total</b>	<b>Schweizer</b>	<b>Ausländer</b>
Geburten	86	67	19
Todesfälle	86	79	7
Zuzug	622	376	246
Wegzug	559	361	198
Geburtenüberschuss		0	
Wanderungsgewinn		+63	

Goldach, 2. Januar 2014

Gabriella Marzari

## FACHSTELLE JUGEND & FAMILIE

Die Fachstelle Jugend & Familie blickt auf ein bewegtes und bewegendes Jahr zurück. Ein besonderer Meilenstein wurde mit der Zustimmung der Bürgerschaft für den Neubau des Jugendzentrums gesetzt. Ein ausserordentlich erfreuliches Ereignis, welches nicht nur für die offene Jugendarbeit hervorragende Arbeitsbedingungen eröffnet, sondern auch Ausdruck einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Jugend im Allgemeinen ist.

Personell musste nach kurzer Zeit bereits wieder Abschied von der neu gewählten Jugendarbeiterin Kerstin Spanoudakis genommen werden. Sie wurde Mutter und hat sich entschieden, sich vorerst ganz dieser Aufgabe zu widmen. Im Sommer fanden wir in der Person von Tanja Lebar eine sehr gute Nachfolgerin, die ihre Aufgabe beherzt aufgenommen und sich bereits gut integriert hat. Da Jugendarbeit stets auch Beziehungsarbeit beinhaltet, sind personelle Wechsel nicht unproblematisch, daher hoffen wir, mit der neuen Jugendtreffleiterin diesbezüglich eine gewisse Stabilität erreichen zu können.

Inhaltlich haben uns sehr viele Themen rund um Jugend und Erziehung beschäftigt. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle den Umgang mit den sogenannten Neuen Medien. Beschränkte sich dieser Begriff vor 50 Jahren noch fast ausschliesslich auf das Radio, umfasst er heute eine Riesenpalette an elektronischen Geräten und Kommunikationsplattformen. Gerade in der Jugendarbeit stellt der Umgang mit den neuen Medien ständige Herausforderungen dar, bietet aber auch unzählige Chancen. Die Fachstelle Jugend & Familie kommt mit dieser Thematik in ihren verschiedenen Ressorts auf unterschiedliche Art und Weise in Kontakt.

In der Jugendarbeit werden die Neuen Medien intensiv als aktive und jugendgerechte Kommunikationsart für allerlei Jugendtreffanlässe oder Projekte genutzt. Dafür bieten sich Kanäle wie Facebook, Tumblr, Instagram oder auch WhatsApp an. Bewusst wählt die Jugendarbeit je nach Sinn und Zweck die passenden Kanäle aus. Ein weiteres digitales Medium stellt auch die Homepage dar. Damit sie in der Jugendarbeit von Jugendlichen und nicht nur Erwachsenen genutzt wird, ist es wichtig, dass diese in einem zeitgemässen Auftritt erscheint und immer durch die Jugendarbeitenden auf dem aktuellsten Stand gehalten wird. Links zu Fotos, Anlässen und Projekten können auf weiteren Seiten via Facebook oder WhatsApp verknüpft werden. Die Zeit der Poster und Flyer, als Werbeträger ist für die Jugendarbeit (fast) vorbei. Die «schnellen» und «direkten» Kommunikationswege durch die Neuen Medien werden deshalb von den Jugendarbeitenden eher genutzt und auch als sehr bereichernd empfunden.

Nebst den kommunikativen Möglichkeiten und Chancen der Neuen Medien ist der beraterische Bereich der Fachstelle, insbesondere die Schulsozialarbeit, mit den Herausforderungen und Nachteilen im Umgang mit diesen Medien konfrontiert. Gerade Jugendliche sind oft nicht davor gefeit, in die bestehenden «Fettnäpfchen» zu treten. Die Verlockung ist oft gross, da und dort noch ein Foto oder Filmchen zu posten oder zu verschicken.

Da Eltern meist selbst noch nicht mit Smartphones, Instagram und Snapchat aufgewachsen sind und oftmals Fragen betreffend den Umgang auftauchen, werden auch ihnen Informations- und Präventionsangebote gemacht. Seitens der Schule werden Elternabende organisiert. Ebenso sind Halbtage für die Schülerinnen und Schülern mit der Thematik zum angepassten Umgang mit den Neuen Medien Teil des Jahresplans. Diese Präventionsarbeit, eine Schnittstelle zwischen Schule und Fachstelle Jugend & Familie unterstützt die Schulsozialarbeit mit ihrer Fachkompetenz. Trotz dieser Vorsorge mit Elternabenden und Präventionshalbtagen gehört es dazu, dass immer mal wieder Grenzen überschritten werden. Da hilft die Schulsozialarbeit in der Einzel- oder Gruppenberatung weiter. Zum Beispiel Themen wie Sexting, Cybermobbing oder unerlaubtes Verbreiten von Bildmaterial sind Inhalte bei den Beratungen. Unterstützende Downloads und Links zur Thematik sind auf der Homepage [www.jugendberatung-goldach.ch](http://www.jugendberatung-goldach.ch) zu finden.

Goldach, 13. Januar 2014

Jachen Mayer

## **GESCHIRRVERLEIH**

Im letzten Jahr wurden 208'213 Einzelstücke (Vorjahr 216'720) ausgegeben. Die Einnahmen aus der Vermietung belaufen sich auf Fr. 23'750.- (Vorjahr Fr. 24'760.-). Diesen stehen Ausgaben von total Fr. 6'126.10 gegenüber.

Goldach, 6. Januar 2014

Claudia Bolliger

## GRUNDBUCHAMT

### Geschäftsgang

Im Jahre 2013 wurden 725 Belege im Grundbuch Goldach eingetragen. Die Anzahl ist somit im Vergleich zum Vorjahr (645 Belege) angestiegen.

### Statistik

Handänderungen

82	Kaufverträge
38	erbrechtliche Übernahmen und Erbteilungen
21	übrige Handänderungen

Hypotheken

92	neue Pfandrechte
23	Erhöhungen von Pfandrechten
175	Löschungen von Pfandrechten
135	Änderungen an Pfandrechten

Übrige Geschäfte

32	Dienstbarkeiten
55	Anmerkungen
25	Vormerkungen
53	Löschungen von Einträgen
48	Grundstückteilungen, Grenzverschiebungen, Begründungen von Stockwerk- und Miteigentum usw.

### Schätzungswesen

Im Berichtsjahr sind 566 Grundstücke in Goldach geschätzt worden.

### Regionales Grundbuch

Insgesamt wurden im regionalen Grundbuch Goldach-Tübach-Untereggen 1'087 Belege (Vorjahr 957 Belege) eingetragen.

Goldach, 2. Januar 2014

Luc Haltner

## «LA VITA» SENIORENZENTRUM

### Betriebskommission

In vier Sitzungen bewältigte die Betriebskommission unter der Leitung von Kathrin Metzler, Gemeinderätin, die vielfältigen Aufgaben der strategischen Führung. Einige ausgewählte Geschäfte:

- Begrüssung der neuen Betriebskommissionsmitglieder Dorothée Bützberger (Pro Senectute Region Rorschach) und Christoph Michel (Ruggli und Michel Treuhand)
- Diskussion und Verabschiedung von Budget und Rechnung zuhanden des Gemeinderates
- Diskussion und Verabschiedung des Reglements Fonds- und Spendenkonto
- Anpassung des Personalreglements
- Anpassung der Taxordnung

- Begleitung des Neu- und Erweiterungsbaus
- Verabschiedung neues Logo

### Um- und Erweiterungsbau

Auch das Jahr 2013 stand im «la vita» Seniorenzentrum der Um- und Erweiterungsbau im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Baukommission hat in elf Sitzungen die Planung des Baus vorgenommen:

- Ein Teil des bisherigen Speisesaals wurde abgebrochen und ein darunter platzierter Keller ausgehoben. Der Neubau wurde im Rohbau erstellt, so dass im neuen Jahr mit dem Innenausbau begonnen werden kann.
- Bis auf einige Ausnahmen blieben wir von Pannen verschont.
- Die Emissionen für BewohnerInnen bezüglich Staub sind minim, bezüglich Lärm zum Teil sehr stark.

### BewohnerInnen

Trotz des Baus fanden im vergangenen Jahr für und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zahlreiche Veranstaltungen statt. Angefangen vom Neujahrsapéro über die Faschnachtsfestivitäten, Bewohnerkonferenzen, die 1. Augustfeier bis hin zur Modeschau und den Adventsfeierlichkeiten.

### Neue Dienstleistung

Im Jahr 2013 wurde vom «la vita» Seniorenzentrum der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit Menus bedient. **Die Einführung ist gelungen, die Dienstleistung erfolgreich eingeführt.**

Goldach, 16. Januar 2014

Martin Domigall

### LIEGENSCHAFTEN

Die Liegenschaftsverwaltung hat folgende Massnahmen in und an Liegenschaften veranlasst und begleitet.

Liegenschaft	Massnahmen
Schulhäuser Rosenacker und Wartegg	Erneuerung der Heizungssteuerung
Schulhaus Bachfeld	Reinigung und Unterhalt der äusseren Kanalisationsleitungen
Schulhaus Kirchenfeld	Fassaden-Renovation inkl. Erstellen der Schneefangvorrichtung/Dach
Wartegghalle	Architektur-Ausschreibung für die Renovation Koordinationsplanung für Projekt und KV. Grob-Studie und Koordination der PV-Anlage
Oberstufenschulhaus	Erneuerung der Heizungssteuerung vom Wärmeverbund (OZ, Rosenacker, Wartegg)
Kindergärten	allg. Unterhaltsarbeiten
Rathaus	Neuorganisation der Büros für das Sozialamt sowie bei der Bauverwaltung
Seebad	Filteranlagen und Wasseraufbereitungsanlage modernisiert, entsprechend neuen Richtlinien
Ladir	Instandstellung der Hauszufahrt, sowie ersetzen der Aussen-Sitzbänke

Neue Projekte:

<b>Projekt</b>	
Kellen	Planung und Ausführung der Streetworkout Anlage
Garderobengebäude	Projektbegleitung
Jugendzentrum	Projektbegleitung
La Vita	Projektbegleitung

Goldach, 14. Januar 2014

Kurt Niggli

### **MITTAGSTISCH**

Der Mittagstisch ist im Sommer 2013 gut in das sechste Jahr gestartet. Nach den Sommerferien verzeichneten wir 14 Austritte (Schulaustritte, Wohnortwechsel etc.), die mit 7 Eintritten teilweise kompensiert werden konnten. Das Angebot wird von den Eltern, aber auch den Schülern sehr geschätzt.

Zurzeit nutzen 39 Schüler aller Altersstufen regelmässig diese Verpflegungsmöglichkeit im betreuten Rahmen. Zusätzlich verpflegen wir monatlich gegen 10-12 Schüler die unregelmässig und kurzfristig angemeldet werden.

Das gemeinsame Essen und die Möglichkeit anschliessend zu spielen, lernen, lesen oder einfach auszuruhen geniessen die Schüler sehr. In diesen fünfjährigen Jahren sind viele Freundschaften entstanden.

Das Betreuungsteam konnte schon etliche positive Rückmeldungen entgegennehmen und freut sich das Angebot Mittagstisch auch in Zukunft anbieten zu können.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Goldach, 20. Dezember 2013

Helene Bärlocher

### **PILZKONTROLLE**

Total Kontrollen: 324 (Vorjahr 412)

Das Wetter, welches mit einem kühlen, verregneten Frühjahr begann, hemmte das Wachstum der Pilze, die die Saison eröffnen sollten. Der Sommer folgte mit fast afrikanischen Temperaturen und auch im September war der Regen mancherorts spärlich. All dies führte dazu, dass die Speisepilz-Haupternte sich auf wenige Wochen konzentrierte und weniger üppig ausfiel als auch schon.

Trotzdem kamen nebst dem «Üblichen» wieder einige seltene, interessante Arten und man konnte nur staunen ob der Vielfalt. Das Bemerkenswerteste brachte ein Pilzsammler, der auch Augen für kleine Naturschönheiten hat, nämlich einen sorgfältig eingepackten ca. 10 cm grossen sehr farbigen braungrünen Pilz aus dem Goldach Tobel. Beim Bestimmen entpuppte er sich als seltener braungrüner Zärtling, *Enteloma incanum*. Und im Internet war zu lesen, dass diese kleine Schönheit von der Deutschen Mykologischen Gesellschaft zum Pilz des Jahres 2013 erkorren wurde. Man muss nicht immer in die Ferne schweifen um Interessantes zu entdecken!

Goldach, 30. November 2013

Gertrud Jäger

## SOZIALHILFE

### Öffentliche Sozialhilfe

Die Anzahl der Unterstützungen hat leicht zugenommen, der Nettoaufwand von Fr. 399'518.90 ist im Vergleich des Vorjahres (Fr. 384'906.30) ebenfalls leicht gestiegen. Trotzdem liegt der Aufwand unter dem budgetierten Betrag von Fr. 519'000.00. Auffallend ist auch, dass immer mehr jüngere, ohne Ausbildung und allein stehende Personen durch die Maschen des Arbeitsmarkts fallen. Ebenfalls ist die Integration von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen in den ersten Arbeitsmarkt kaum möglich.

Es ist wichtig, betroffene Personen möglichst schnell wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Mit den Einsätzen in den Beschäftigungsprogrammen erhalten die Personen eine geregelte und sinnvolle Tagesstruktur. Die Kosten für den sekundären Arbeitsmarkt belaufen sich 2013 auf netto Fr. 116'213.35. Primär arbeitet die Gemeinde Goldach mit dem Business-House, der Stiftung Tosam und DOCK Arbon zusammen.

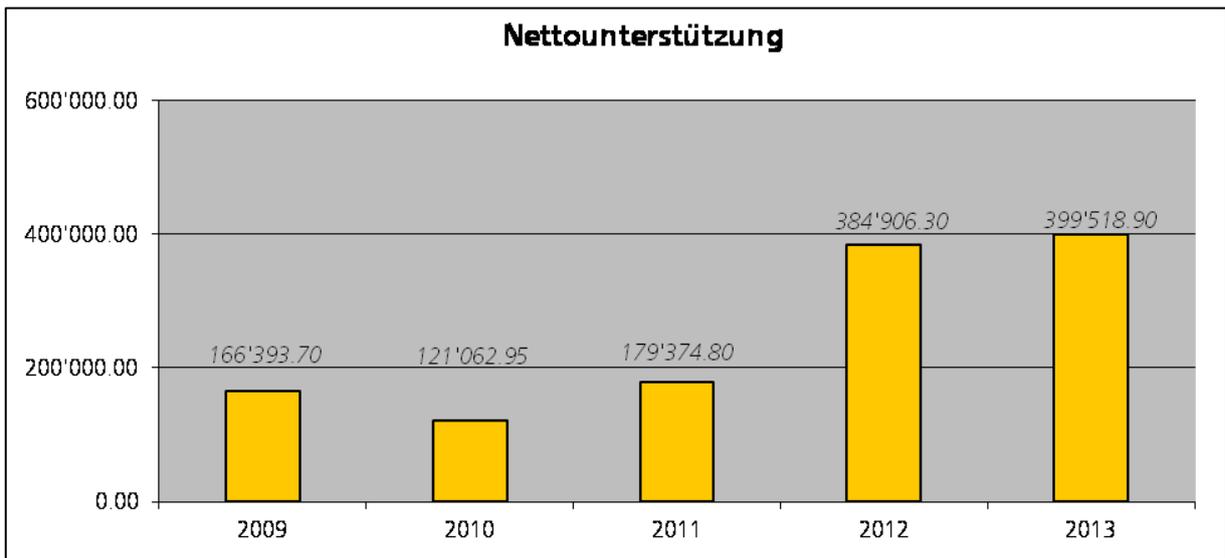
Positiv ist, dass in diesem Jahr vermehrt Rückerstattungen der bezogenen Sozialhilfeleistungen getätigt wurden. Es wurden total Fr. 112'173.00, zum grossen Teil freiwillig, zurückerstattet. Ab dem 1. Januar 2014 verjähren die vor 1999 bezogenen Sozialhilfeleistungen mehrheitlich.

Die Gründe der Unterstützungsbedürftigkeit sind vielfältig.

Hauptursache der Unterstützung	Anzahl Fälle	Betroffene Personen	
		Erwachsene	Kinder
Alleinerziehender Elternteil	17 (22)	17	34
Suchtprobleme	4 (4)	4	0
Krankheit, psychisch bedingt	15 (13)	16	5
Krankheit, körperlich bedingt	12 (12)	15	4
Arbeitslosigkeit	41 (35)	54	13
Fremdplatzierung	2 (5)	0	3
Diverses / Rückzahlungen / Überbrückungshilfen	36 (28)	37	10
<b>Total</b>	<b>127 (119)</b>	<b>143 (136)</b>	<b>69 (80)</b>

In Klammern = Jahr 2012

Rund 2.3% der Goldacher Bevölkerung sind auf Unterstützung von der Sozialhilfe angewiesen. Die durchschnittlichen Kosten liegen bei Fr. 43.50 pro Einwohner und Jahr.

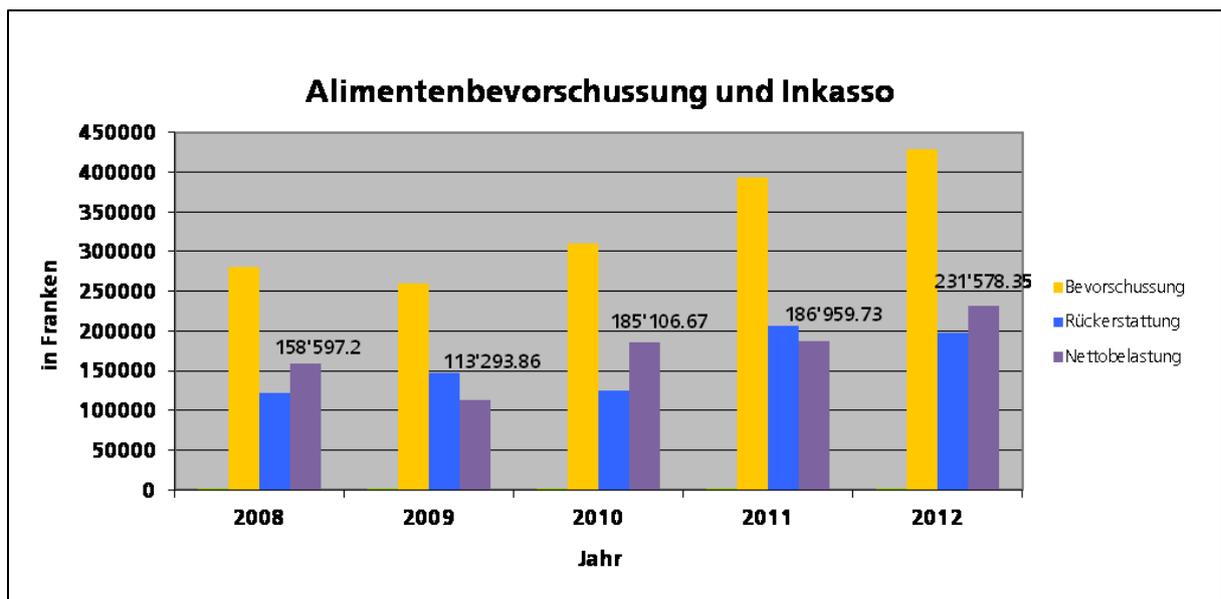


### Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Der Bruttoaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6% gesunken. Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 156'998.50 gut Fr. 74'000.00 unter dem Aufwand des Vorjahres.

In 47 Fällen (Vorjahr 47) wurden Unterhaltsbeiträge für insgesamt 60 Kinder (Vorjahr 66) bevorschusst. In 9 Fällen (Vorjahr 6) wurde zudem Inkassohilfe geleistet. Bei 14 Fällen waren jegliche Inkassomassnahmen erfolglos, da sich entweder der Schuldner im Ausland aufhält, selber von der Sozialhilfe unterstützt wird oder sein Aufenthalt unbekannt ist. Die Rückerstattungsquote beläuft sich dank konsequenten Inkassobemühungen bei guten 60%.

Jahr	Bevorschussung	Rückerstattung	Nettobelastung
2009	259'690.30	146'396.44	113'293.86
2010	310'680.70	125'509.33	185'106.67
2011	392'850.90	205'891.17	186'959.73
2012	428'419.65	196'841.30	231'578.35
2013	401'730.35	244'731.85	156'998.50



## Asylbereich

Die Durchgangszentren für Asylbewerber im Kanton St. Gallen sind weiterhin hoch belastet. Die Anzahl der betreuten Asylbewerber ist im Vergleich zum Vorjahr in Goldach konstant geblieben. Die Integration der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen verläuft gut. Die meisten Personen besuchen einen Deutschkurs oder arbeiten in einem Integrationsprojekt mit.

Auf 30. Juni 2014 wurden sämtliche Wohnungen an der Hauptstrasse 7/9/11 gekündigt (Zentrumsüberbauung). Es befinden sich derzeit noch 11 Personen, darunter eine 8-köpfige Familie, in diesen Liegenschaften. Es wird noch nach geeigneten Lösungen für diese Personen gesucht.

Per 31. Dezember 2013 sind in Goldach 20 Asylsuchende, 16 vorläufig aufgenommene Personen, 19 anerkannte Flüchtlinge und 2 Nothilfefälle wohnhaft. 22 stammen aus Eritrea, 5 aus Angola, 16 aus Syrien, 5 aus Sri Lanka, 3 aus Serbien, 2 aus der Türkei, 2 aus Äthiopien und eine Person aus dem Irak. Bei einer Person ist die Staatsangehörigkeit unbekannt.

Goldach, 15. Januar 2014

Reto Müller

## TECHNISCHE BETRIEBE

Das Budget 2013 liess es bereits erahnen, es wird wieder ein intensives Jahr werden. So ist es auch gekommen.

### Baustellen

Diverse Bauvorhaben wurden ausgeschrieben und die Arbeiten durch den Gemeinderat vergeben. Es waren dies:

Der südliche Teil der Schulstrasse, der Ochsen Gartenweg, die Gallus- und Othmarstrasse mit einer vollständigen Erneuerung der EW-, Erdgas- und Wasserleitungen sowie der Strassenbeleuchtung.

Im Bereich der Mühlebergstrasse sind sämtliche Versorgungs- und Kommunikationsleitungen unter dem Dorfbach hindurch geführt worden. Ein heikles Unternehmen, war doch meist der

Dorfbach in Folge der schlechten Witterung mit Wasser gefüllt. Auslöser dazu war der Hochwasserschutz.

Das Quartier in der Weid wurde neu mit Erdgas erschlossen. Erfreulich viele Eigentümer haben die Gelegenheit genutzt, ihre Heizung auf Erdgas umzustellen.

So sind im 2013 so viele Erdgasanschlüsse im ganzen Dorf erstellt worden wie noch nie. Die wichtigsten Anschlüsse sind im Haini-Rennhas-Quartier und der Lagerhalle an der Blumenfeldstrasse gebaut worden.

Als Vorbereitung für den Bau des neuen Garderobengebäudes ist das Gebiet am Dammweg neu erschlossen worden mit allen Versorgungs- und Kommunikationsleitungen.

Ein grosser Umbau ist auf dem Areal Rietli erfolgt. Die Gasreglerstation und die Gaskugeln der Stadt St. Gallen werden demnächst abgebaut. Dies bedingte zwei neue Übergabestationen und ein völlig neues Leitungsnetz auf dem gesamten Areal.

Eine vollständige Erneuerung hat die Trafostation Landhaus erfahren. Eingebaut wurden neue Transformatoren, eine neue Mittel- und Niederspannungsanlage sowie das Gebäude saniert.

### **Kommunikation**

Erfreulich ist wie beliebt das Kommunikationsnetz ist. So nutzen verschiedene Bewohner in den beiden Pilotanlagen das Kommunikationsangebot der TBG. Auch andere private und öffentliche Institutionen setzen auf die Kommunikationsleitungen der Technischen Betriebe.

Nicht weiter verfolgt wurde der Bau des Glasfasernetzes für den Ausbau FTTH. Der Bericht ist von den umliegenden Gemeinderäten aufgenommen aber noch nicht verabschiedet worden. Die hohen Investitionskosten und eine gewisse Risikobereitschaft lässt die Gemeinderäte in ihrem Entscheid zögern.

### **Energiehandel**

Ein ganz neues Phänomen zeigte sich im Stromhandel. Waren die Energiepreise für elektrische Energie aus der bewährten Lieferkette in den vergangenen Jahren immer günstiger als der Marktpreis, hat sich die Situation in diesem Jahr völlig gekehrt. Die europäischen Marktpreise sind unter den Preis der Versorgungsenergie gefallen. Dies führte zu einer hektischen Situation bei den Preisverhandlungen mit den Grosskunden. Dank geschicktem Einkauf konnten bis auf zwei Kunden (Multiside) alle anderen gehalten werden. Teilweise sind Verträge für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Für das kommende Jahr ist mit weiteren Kundenverlusten zu rechnen. Um diesem zu begegnen werden die TBG Kooperationen mit anderen Werken eingehen müssen.

Auch der Gasmarkt hat mit der freiwilligen Marktöffnung zu Unklarheiten und neuen Risiken geführt. Über zwei Jahre wurde mit den Vorlieferanten über ein neues Vertragswerk verhandelt. Der Gemeinderat hat dem umfassenden Vertragswerk für die Laufzeit von zwei Jahren zugestimmt. Bis dahin wird der Gasmarkt neu verhandelt. Der Energiehandel erfolgt ab sofort wie auch im Stromhandel direkt an der Börse, teilweise zu Tagespreisen mit sehr kurzen Reaktionszeiten von wenigen Stunden.

### **Netzbetrieb**

Ohne grosse Netz-Störungen verlief das Jahr 2013. Trotz langer Regenperioden, stürmischen Winden und tiefer Kälte sind an den Leitungen und Anlagen nur wenige Störungen aufgetreten. Das Netz ist in einem guten Zustand. Die umfangreichen Erneuerungen führen aber zu grossen Investitionskosten und damit zu höheren Abschreibungen. Diese führen dann zwangsläufig zu höheren Netzgebühren für die Kunden. Auch höhere Netzkosten der Vorlieger und höhere Abgaben an den Bund führten zu einer weiteren Preiserhöhung.

## Regionalwerk

Umfassende Abklärungen sind für die Gründung eines regionalen Werkes getroffen worden. Nebst finanziellen Aspekten sind rechtliche Fragen, räumliche Bedürfnisse und insbesondere die Interessen der Mitarbeitenden geklärt worden. Kurz vor Jahresende haben sich leider drei von fünf möglichen Partnerwerken aus diesem Programm verabschiedet. Das Ziel, ein regionales Werk per 1. Januar 2015 zu gründen wird aber weiter verfolgt.

## Energiekommission

Gemeinden mit mehr als 7'000 Einwohnern haben die Pflicht eine Energiekonzept zu erstellen. Zusammen mit den Gemeinden Thal, Rorschach, Rorschacherberg und Goldach ist das regionale Konzept abgeschlossen und von den Räten verabschiedet. Dies führte zur Gründung einer Energiekommission in der Gemeinde Goldach mit dem Ziel das Label Energiestadt anzugehen und verschiedene Energiesparmassnahmen umzusetzen. Die Technischen Betriebe sind zusammen mit der Bauverwaltung mit der Planung und Umsetzung beauftragt.

## Personelles

Die beiden Arbeitsstellen in der Administration konnten mit zwei jungen Mitarbeiterinnen wieder besetzt werden. Beide haben sich rasch und sicher in das neue Arbeitsgebiet eingearbeitet so dass die hoch gesetzte Qualität zum Nutzen der Kunden gehalten wird.

Frühzeitig ausgetreten ist der Netzelektriker Lehrling, die Lehrstelle konnte kurzfristig nicht wieder besetzt werden. Für den nächsten Sommer ist bereits ein neuer Lehrling eingestellt.

Goldach, 31. Dezember 2013

Dietmar Hildebrand

## VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE

Mit Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes am 1. Januar 2013 wurden sämtliche laufende Massnahmen der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeben. Die Vormundschaftsbehörde wurde per 31. Dezember 2012 aufgelöst.

Goldach, 8. Januar 2014

Richard Falk

## REGIONALES ZIVILSTANDSAMT

Das Regionale Zivilstandsamt Rorschach beurkundet die Zivilstandsfälle der Gemeinden Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, St. Margrethen, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen. Dieses Gebiet umfasst 50'378 EinwohnerInnen.

	2012	2013
<b>Geburten (total)</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
davon Kinder schweizerischer Eltern	2	2
davon Kinder ausländischer Eltern	1	0
davon Kinder eines schweizerischen Elternteils	0	0
Von den Neugeborenen sind 2 Knaben und 0 Mädchen.		
<b>Anerkennungen (total)</b>	<b>76</b>	<b>83</b>
davon durch einen Schweizer Bürger	41	43
davon durch einen Ausländer	35	40

<b>Eheschliessungen (total)</b>	<b>246</b>	<b>260</b>
davon beide Verlobten Schweizer Bürger	119	93
davon ein Verlobter Schweizer / in und Ausländer / in	87	117
davon beide Verlobten Ausländer	40	50
mit Namensvoranstellung	25	0*
mit Familiennamensänderung	5	0*
gemeinsamer Familienname	207	211
Beibehaltung der Familiennamen	0*	41*
ausländisches Namensrecht	9	8
Ziviltrauungen an Samstagen	58	58
Trauungsermächtigungen für auswärtige Trauungen in der Schweiz	21	25
Ehefähigkeitszeugnisse für Trauungen im Ausland	9	10
<b>Eingetragene Partnerschaften (total)</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
davon Frauen	2	2
davon Männer	1	0
<b>Todesfälle (total)</b>	<b>327</b>	<b>309</b>
davon Schweizer Bürger	293	274
davon Ausländer	34	35
<b>Diverses</b>		
Namenserklärungen	25	57*
Personen-Aufnahme Infostar, total Personen	2'785	noch nicht bekannt
Eheaufösungen	75	76
Bürgerrechte	226	163
<b>Dokumente (total)</b>	<b>1'836</b>	<b>1'825</b>
Auszüge Ereignisregister (Geburt / Ehe / Todesregister)	272	408
Personenstandsausweise	182	143
Heimatscheine	831	696
Familienscheine / Familienausweise	276	269
Ausweis registrierter Familienstand	275	309

\*neues Namensrecht ab 01.01.2013

Rorschach, 10. Januar 2014

Dominik Stillhard